



## Interview mit Siegfried Schalk

Geschäftsinhaber bei GEA Rankweil. Dort steht seit 2019 ein SB-Kühlschrank der Hofsenneri.

### Siegfried, wie wurdest Du Schuhhändler?

Ich kannte den Heini Staudinger vom GEA und ging für ihn im Land auf den Weg, um Händler für seine Schuhe zu finden. Überall erhielt ich die selbe Absage: ‚Diese Schuhe sind handwerklich tip-top, aber wir straffen gerade unser Sortiment und können sie leider nicht in unser Angebot aufnehmen‘. Alle lobten die Qualität und alle wollten nur das Sortiment straffen. Irgendwann wurde ich dann wütend und beschloss selbst einen Schuhladen aufzumachen. Mit Null Ahnung.

### Wie kams zu „Schuhbidu“ ?

Es brauchte natürlich einen Namen und ein Design. Eine Nachbarin, eine Kalligrafin, hat mir das Design gemacht. Eines Tages rief sie mir vom Balkon herüber: ‚Ich habe einen Namen geträumt - Schuhbidu heißt Dein Laden‘. Das war vor 25 Jahren, da habe ich in Feldkirch eröffnet. Inzwischen bin ich in Rankweil, in meiner E-Mail-Adresse ist schuhbidu immer noch drin. Da lebt der Name weiter.

### Wofür steht GEA?

Der Name GEA kommt von Gaia. Das ist eine Göttin. Mutter der Erde, Königin der Erde. Da ist Nachhaltigkeit schon im Namen drin.

### Was unterscheidet Dich von anderen?

GEA, das sind nicht nur Schuhe in einer Top-Qualität, das sind auch Möbel, die in einer Qualität gefertigt werden, wo ich mir immer

wieder denke, das ist soo preiswert und hat soo eine lange Lebensdauer‘. Ich schlafe jetzt seit 25 Jahren im selben GEA-Bett, in der gleichen Matratze, nur der Oberteil der Matratze wurde einmal ausgewechselt. Das ist gleichzeitig ökonomisch und ökologisch.

### Was gibt es bei Dir?

Schuhe und Möbel, ausschließlich in Österreich produziert. Zusätzlich haben wir Krimskrams-Produkte. Da sage ich jetzt: Filzpataschen aus Imst. Seife aus Altenstadt. Karten und Bilder aus Gisingen. Für kleine Erdenbürger Sachen von der klea.klein, ebenfalls aus Gisingen. Also ganz viel regionale Beiwerke. Das Netzwerk für Kinder unterstützen wir. Die Caritas Werkstätten machen Anzünder für uns. Das Projekt Unikat in Wien, auch eine beschützende Werkstätte, die machen für uns Keltenbaumkreise, Holzmemory und verschiedene Spiele aus Holz. Von der Brigitte Baldrian aus dem Waldviertel haben wir Karten und das Superduper-Naturlexikon. Es gibt auch nepalesisches Papier und nepalesische Klangschalen



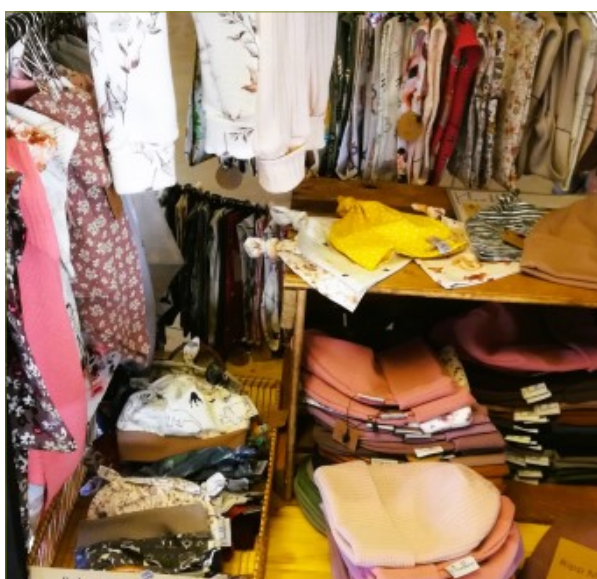
Wertvolle Sachen im GEA-Laden

### Gibt es besondere Erlebnisse mit Kunden?

Jede Menge. Manchmal gibt es auch Kunden die bei mir eine Resonanz erzeugen wo ich mich frage, was tue ich jetzt damit?‘ Die drücken mit ihrem persönlichen Verhalten bei mir einen empfindlichen Punkt. Einen Punkt, der bei mir noch nicht geheilt ist und einer näheren Betrachtung bedarf. Das lässt mich lernen und so denke ich mir nicht ‚du bist ein Unverschämter‘ sondern bedanke mich, dass dieser Kunde bei mir diesen Knopf gedrückt hat. Natürlich mache ich das nur innerlich. Und so kann es sich auflösen.

## Was war Deine Motivation, einen Kühlschrank der Hofsennererei aufzustellen?

Cornelia hat bei mir Schuhe gekauft und gemeint, sie ist in Laterns auf einem Bauernhof und hätte eine Idee und ob sie einen Kühlschrank bei mir vor dem Geschäft aufstellen dürfe. Da sagte ich 'na na na, den stellen wir im Geschäft drinnen auf'. Da kommen die Leute herein und es gibt Synergien und eine Bindung und sie sehen, es gibt wertvolle Schuhe und auch etwas Wertvolles zum Essen. Erzeugt in 8 km Entfernung. Regionaler kann man es wohl nicht mehr machen.



*Schickes für kleine Erdenbürger*

## Bringt Dir der Kühlschrank auch was?

Bringen tut mir der Kühlschrank so im Moment nichts. Aber er bringt mir Freude. Weil die Menschen, die kommen, haben eine Freude, die Produkte aus dem Kühlschrank zu nehmen und mir das Geld hinzulegen.

Und sie schätzen die Wertigkeit von den Produkten. Und ab und zu kommt mal jemand und sagt, jetzt muss ich doch schauen, was du sonst noch da hast, ich gehe mal rundum'. Dann kommen sie noch ein zweites Mal, sehen, dass ich etwas Spezielles habe und dann, beim dritten Mal finden sie was. Mir geht es beim Kühlschrank aber in erster Linie um die Beziehung zu Cornelia und Jakob.



*Hochwertiges Holzspielzeug*

## Hättest Du einen Tip für die Hofsennererei?

Ich habe großen Respekt vor dem was die Zwei da tun, sehr sehr großen Respekt. Weil sie etwas tun, wo ich genau weiß, dass sie so viel Arbeit investieren. Von morgens früh bis abends spät, immer mit dem Körper, immer mit vollem Gas. Als Tip habe ich: Schafft euch kleinere und größere Auszeiten, in der Woche, im Jahr und im Alltag, sofern ihr das nicht eh schon macht.

## Danke für das interessante Gespräch.

*Das Interview führte Klaus. Vater/Schwiegervater von Jakob und Cornelia*

---

## GEA Rankweil

Dr. Grijfstraße 1, Rankweil  
DI - FR 9 -12, 14 -18 Uhr. SA 9 -13 Uhr  
post@schuhbidu.at

Derzeit ist der Kühlschrank bei GEA Rankweil der einzige im Rheintal. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei Betten Feuerstein in Dornbirn und KFZ-Technik Nachbar in Röthis, dass wir so lange einen Kühlschrank aufstellen durften. Dies hat besonders beim Start der Direktvermarktung sehr geholfen.